

Welche Handhabe bieten Lieferkettengesetz und CSR gegen Gewalt bei der Arbeit?

Evangelische Akademie Loccum

1. Dezember 2021

Prof. Dr. Birgit Spießhofer, M.C.J. (New York Univ.)

Fachbereich Rechtswissenschaft, Universität Bremen

Europe Chief Sustainability & Governance Counsel, Dentons Europe LLP



Weekly Update

- **Qatar World Cup: Working conditions in luxury hotels & Kafala reform under the spotlight** *The Guardian; Inside World Football; ILO*
- [Investigation](#) finds evidence of abuse in FIFA-endorsed hotels; [Govt. responds](#)
- Brazilian Football Federation [fails](#) to disclose due diligence prior to booking Westin Doha for tournament despite [previous allegations of abuse; response provided](#)
- [ILO report](#) on deaths of migrant workers shows gaps in Qatar's data collection
- [Workers say employers "ignoring" new laws,](#) refusing job change requests & withholding salaries

I. Corporate Social Responsibility (CSR)

- enges Verständnis: gesellschaftliches Engagement (Kultur, Bildung etc)
- weites Verständnis: Unternehmerische Verantwortung für People, Planet, Profit > „global law for global business“
 - Ratio? Governance gaps:
 - nationale Gesetzgebung auf nationales Territorium im Wesentlichen beschränkt, extraterritoriale Wirkung nur begrenzt zulässig;
 - Gefälle zwischen Global North und Global South
- *ESG*: Environment, Social, Governance

I. CSR

- Diskussion um Neubestimmung unternehmerischer Verantwortung seit 1974 (Draft UN Code of Conduct on Transnational Corporations)
- Corporate Social Responsibility (CSR) und ESG (Environment, Social, Governance) Konzeptionen
- *Traditionell*: Unternehmerische Verantwortung nur für rechtliche Einheit, Wirtschaften im Rahmen der Gesetze (Umwelt-, Sozial/Arbeits- und Gesellschaftsrecht); begrenzte Drittverantwortung (§§ 278, 831 BGB), Konzernhaftung / KartellR

I. CSR

- Im transnationalen Kontext (global business, Klimaschutz, Internet) müssen Unternehmen neue, seither nur den Staaten obliegende Aufgaben übernehmen > sog. "non-state actors" (auch NGOs)
- Neudefinition des Unternehmensinteresses: langfristig, verstärkte Stakeholderberücksichtigung (inhaltlich und organisatorisch)
- Erweiterung des Verantwortungsbereichs über Binnenbereich hinaus
 - > "sphere of influence" (UN Global Compact)
 - > "cause, contribute, directly linked" (UNGP) > Wertschöpfungskette
- Erweiterung des "Ordnungsrahmens" > "smart mix" Soft + Hard Law

II. Transnationale Lieferkettenregulierung

1. Transnationales Soft Law, "Standardisierung" und Codes of Conduct

a) Vereinte Nationen

- Völkerrechtliche Verträge (Draft Treaty on BHR, Menschenrechts-, Umwelt-, Anti-Korruptionskonventionen); Problem: grds. keine Drittwirkung gegenüber Unternehmen
- > Soft Law (UN Global Compact, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte)

II. Transnationale Lieferkettenregulierung

b) OECD

- OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen (Soft Law mit Nationalem Kontaktstellenverfahren als Durchsetzungsmechanismus)
- eine Fülle weiterer Guidances (z.B. zu Corporate Governance, conflict minerals, Sektoren)

II. Transnationale Lieferkettenregulierung

c) Umsetzung in Unternehmenspraxis (ohne Zwischenschaltung des Gesetzgebers)

- Interne Policies, Compliance-Management-Systeme, Audits, Zertifizierungen
- Branchenleitfäden, Principles, Commitments, Durchsetzung > Best Practices, Standards
- Vertragsklauseln inkl. (Supplier) Codes of Conduct, Supply Chain Management, Audits, Zertifizierungen
- Reporting (z.B. GRI)

III. Lieferkettengesetzgebung

- Zwei unterschiedliche Ansätze: spezifisch / generell
 - Spezifisch: UK Modern Slavery Act 2015
Dutch Child Labor Due Diligence Act
 - Generell: Loi relative au devoir de vigilance (F)
Deutsches LieferkettensorgfaltspflichtenG

IV. LieferkettensorgfaltspflichtenG

Sorgfaltspflichten

Unternehmen sind nach § 3 Abs. 1 LkSG verpflichtet, in ihren Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten "*in angemessener Weise*" zu beachten mit dem Ziel, diesbezüglichen Risiken vorzubeugen oder sie zu minimieren oder die Verletzung menschenrechts- oder umweltbezogener Pflichten zu beenden. Die Sorgfaltspflicht umfasst

1. die Einrichtung eines Risikomanagements (§ 4 Abs. 1),
2. die Bestellung eines Beauftragten (§ 4 Abs. 3),
3. regelmäßige Risikoanalysen (§ 5),
4. die Abgabe einer Grundsaterklärung (§ 6 Abs. 2),

IV. LieferkettensorgfaltspflichtenG

5. die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich (§ 6 Abs. 1, 3) und gegenüber unmittelbaren Zulieferern (§ 6 Abs. 4),
6. das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen (§ 7 Abs. 1 - 3),
7. die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens (§ 8),
8. die Umsetzung von Sorgfaltspflichten bzgl. Risiken bei mittelbaren Zulieferern (§ 9) und
9. die Dokumentation (§ 10 Abs. 1) und Berichterstattung (§ 10 Abs. 2).

IV. LieferkettensorgfaltspflichtenG

Sorgfaltspflichten – Durchsetzung

- Prävention:
 - Due Diligence grundsätzlich hinsichtlich der gesamten Lieferkette
 - Compliance Management mit Supplier Code of Conduct, Audits, Reporting
 - Verträge mit unmittelbaren Zulieferern: menschenrechtliche Verpflichtungen verankert, bei Verstoß Corrective Action, ultima ratio: Kündigung

IV. LieferkettensorgfaltspflichtenG

- Abhilfemaßnahmen des Verpflichteten bei Verletzungen
- Behördliche Kontrolle und Durchsetzung seitens Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (§§ 12 – 21)
- Zwangsgeld (§ 23)
- Bußgeld (§ 24)
- Ausschluss von Vergabeverfahren bei rechtskräftig festgestellten Verstößen gegen Bußgeldvorschriften und Bußgeldern über bestimmten Schwellenwerten (§22)
- Zivilrechtliche Haftung nach Deliktsrecht

IV. LieferkettensorgfaltspflichtenG

Herausforderungen

- Rule jungling / Mangelnde Rechtssicherheit
- Nationale Souveränität (z.B. China, Bangladesh) / völkerrechtliche Begrenzung von extraterritorialer Wirkung nationaler Gesetze
- Deutsche Konzerne haben teilweise > 50.000 unmittelbare Lieferanten
- Dilemmasituationen

V. Ausblick

- EU-Lieferketten-VO/RL-Entwurf (voraussichtlich Dezember 2021) (Reynders/Breton)
- weiterer Streitpunkt: Importverbot für Produkte aus Zwangsarbeit
- Vorläufer: Richtlinienentwurf des Europäischen Parlaments (10.3.2021)
- Draft Corporate Sustainability Reporting Directive > umfasst auch Lieferketten
- Koalitionsvertrag: Unterstützung für EU-Lieferkettenregelung und für Importverbot für Produkte aus Zwangsarbeit